

## BERATUNGSSTELLE FÜR KULTURARBEIT

Die Beratungsstelle für Kulturarbeit hat auch heuer wieder vielen neu gegründeten Vereinen und NachwuchskünstlerInnen zu einem besseren Verständnis der Fördermechanismen der öffentlichen Hand verholfen. Eine Durchsicht der vielen eingereichten Projekte zeigt, dass die Kulturschaffenden mehr und mehr genreübergreifend arbeiten.

Aufgrund immer komplexer werdender Strukturen von Projekten (Multimedialität, Einbindung unterschiedlicher Kunst- und Präsentationsformen, elektronische Vermittlung und Gestaltung von Inhalten und die künstlerische, zum Teil kritische Auseinandersetzung damit) weitet sich die Beratung von KünstlerInnen zunehmend in Richtung längerfristiges Coaching aus.

In diesem Jahr wurden 589 Geschäftsfälle per e-Mail bearbeitet, ein Viertel davon betraf EU-relevante Projekte, ein Sechstel Frauenkulturprojekte. Zudem wurden wöchentlich bis zu 15 einstündige Einzelberatungen und bis zu 60 Telefonberatungen durchgeführt. Die Anfragen kamen zu 17% aus dem Theaterbereich, zu 13% aus dem Feld der bildenden Kunst, zu 10% aus dem Musiksektor, zu 8% aus der Literatur. 11% waren Anfragen bezüglich EU und Städtevernetzung. 10,2% betrafen Ausbildung und kulturelles Management, 19,6 % Vereinsförderung, allgemeine Kulturförderung und Stadtteilarbeit, 4% neue Medien, 3% Kinder- und Jugendprojekte und 4,2% Filmförderung.

Die Initiativen der EU zur Förderung von Kultur beziehen sich nicht nur auf das Programm Kultur 2000 mit Folgeprogrammen im engeren Sinn, sondern

bewegen sich im Sinne des Mainstreamings in viele Bereiche der Regionalförderung. Das bedeutet eine genaue Kenntnis der dazugehörigen Einreichmöglichkeiten und der, in verschiedenen Programmen verfügbaren Mittel. Die Beratungsstelle gibt projektspezifische Informationen darüber, denn folgende Programme sind für Kulturarbeit interessant:

IST- Forschung, technologische Entwicklung (neue Medien)

Kultur 2000 – gemeinsames, kulturelles Erbe, künstlerisches und literarisches Schaffen, Netzwerke

Media Plus – audiovisueller Bereich

Interreg III A – Integration grenznaher Gebiete, kulturelle Zusammenarbeit insbesondere im „small project fund“

Interreg III B und III C

Urban II sowie

Ziel 2 Gebiet für Wien. Im Rahmen

letzteren wurde von der Beratungsstelle die Betreuung des mehrjährigen

Großprojektes Kulturpark Augarten

wahrgenommen, ebenso wie die Tätigkeit

in den Beiräten von Urban II, Ziel 2 und

Zielgebiet Gürtel.

Die Beratungsstelle hat zudem mit der Internetseite der Kulturabteilung am magistratsinternen Wettbewerb PR-Star teilgenommen. Die Homepage der Kulturabteilung konnte auf Grund ihrer bürgerInnennahen Gestaltung unter 99 anderen BewerberInnen für einen Preis nominiert werden.

Adresse: Kulturabteilung der Stadt Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 3.Stock, Zi 318.

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, telephonische

Vereinbarung: 4000-84714.